



**Pet 1-19-09-752-019229**

22415 Hamburg

Erneuerbare Energien

Der Deutsche Bundestag hat die Petition am 02.07.2020 abschließend beraten und beschlossen:

Das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.

### **Begründung**

Mit der Petition soll erreicht werden, dass ein Kabel (Gleichstrom) nach Marokko verlegt wird.

Zu der auf der Internetseite des Deutschen Bundestages veröffentlichten Eingabe liegen dem Petitionsausschuss 150 Mitzeichnungen und 23 Diskussionsbeiträge vor. Es wird um Verständnis gebeten, dass nicht auf alle der vorgetragenen Aspekte im Einzelnen eingegangen werden kann.

Zur Begründung des Anliegens wird im Wesentlichen vorgetragen, dass in Marokko ungenutzte Wüsten seien, die von der marokkanischen Regierung für den Bau von Solaranlagen gemietet werden könnten. Sonnenenergie sei bis zu 100.000 TW vorhanden, von denen lediglich 17 TW benötigt werden würden. Der hier erzeugbare Strom reiche für ganz Europa und Afrika.

Hinsichtlich der weiteren Einzelheiten zu dem Vorbringen wird auf die eingereichten Unterlagen verwiesen.

Der Petitionsausschuss hat der Bundesregierung Gelegenheit gegeben, ihre Ansicht zu der Eingabe darzulegen. Das Ergebnis der parlamentarischen Prüfung lässt sich unter Einbeziehung der seitens der Bundesregierung angeführten Aspekte wie folgt zusammenfassen:



Der Petitionsausschuss stellt zunächst fest, dass die Bundesregierung in multilateralen Initiativen und im europäischen Kontext darin bemüht ist, den Strom austausch zwischen Marokko und Europa zu fördern.

Um die Übertragungskapazitäten des euro-mediterranen Systems zu erhöhen, steht der Bau weiterer Interkonnektoren bereits zur Diskussion. Für den Bau einer Leitung zwischen Portugal und Marokko mit einer Gesamtkapazität von 1.000 MW sind nach durchgeführten Machbarkeitsstudien Ausschreibungen vorgesehen. Die Leitung soll vor 2030 in Betrieb gehen. Es bestehen zwischen Marokko und Spanien zwei Leitungen mit jeweils 400 kV und einer Gesamtkapazität von 1.400 MW. Ferner wird derzeit auch eine dritte Leitung (1.400 MW) zwischen Marokko und Spanien, die 2036 beauftragt werden soll, vorbereitet.

Deutschland unterstützt Marokko darüber hinaus, die überregionale Vernetzung im Stromsektor voranzutreiben. Um einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten, unterzeichnete Marokko mit Frankreich, Spanien, Portugal und Deutschland im Rahmen der COP 22 im November 2016 eine Absichtserklärung, die den regionalen Austausch von Strom aus erneuerbaren Energien fördert (Sustainable Electricity Trade (SET) Roadmap). Marokko misst in Kooperation mit Europa demzufolge dem Thema der regionalen Integration der Energienetze mit seinen Nachbarländern eine große Bedeutung bei. Im Rahmen der deutsch-marokkanischen Energiepartnerschaft werden diese Bemühungen und Vorhaben politisch von deutscher Seite flankiert.

Vor diesem Hintergrund vermag der Petitionsausschuss im Ergebnis keinen parlamentarischen Handlungsbedarf zu erkennen. Der Ausschuss empfiehlt daher, das Petitionsverfahren abzuschließen, weil dem Anliegen teilweise entsprochen worden ist.